

Diverses

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **55 (1995-1996)**

Heft 3: **(Selbst-) Achtung? Achtung!**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schule in Beziehung mit Kultur und Politik

Ein Buch ist in den letzten Wochen erschienen, das relevante Themen aufgreift: Der bekannte Autor von Fremdsprachenlehrwerken, Claudio Nodari, veröffentlichte «Perspektiven einer neuen Lehrwerkkultur».

Der Kanton Graubünden in seiner sprachlichen Vielfalt ist eine kulturelle Einzigartigkeit. Dies verlangt von den Lehrkräften eine besondere Auseinandersetzung mit dem Fremdsprachen-

Felix Bürchler, Malans

unterricht. In diesem Zusammenhang ist die Buchbesprechung zu verstehen: Die Zielgruppen von Claudio Nodaris Buch: «Perspektiven einer neuen Lehrwerkkultur» sind neben Lehrwerk-schaffende auch Lehrerinnen und Lehrer. Die Grundsätze der Lehrmittel sollen mit der Fremdsprachedidaktik korrelieren.

In diesem Artikel soll lediglich ein Aspekt zitiert werden: Die Einbettung des Fremdsprachenunterrichts in allgemeine pädagogische Ziele. Nodari schreibt: «Grundlegend für jeglichen schulischen Unterricht sind die **allgemeinerzieherischen Lehrziele**.

Sie bilden gleichsam die Basis, zu der jedes Fach entsprechend den gegebenen Möglichkeiten beitragen muss. Im Fremdsprachenun-

terricht sowie in der Lehrwerkgestaltung bestehen vielfältige Möglichkeiten, dazu beizutragen.

Ebenso grundlegend ist der Lehrzielbereich **Autonomie**. Er bildet die Brücke zwischen den allgemein-erzieherischen und den sprachspezifischen Zielen. Einerseits werden allgemeinerzieherische Lehrziele wie z.B. Selbsttätigkeit, Selbstvertrauen, Verantwortungsbewusstsein erst durch autonomes Lernen im Unterricht erreichbar. (Zimmermann 1985, 13). Andererseits bildet die Autonomie in Sachen Spracherwerb die Grundlage zur Entwicklung von Kommunikationsfähigkeit in den Einzelsprachen. (...)

Das Niveau der **Kommunikationsfähigkeit in den Einzelsprachen** fällt je nach Wissen und Können in den einzelnen Sprachen unterschiedlich aus.»

Würdigung

Es ist ein besonderes Verdienst, dass Nodari in seinem Buch zum Fremdsprachenlernen von allgemein erzieherischen Werten ausgeht. Endlich ein Autor, der trotz lauter Bäume den Wald noch sieht!

Nodari, Claudio: Perspektiven einer neuen Lehrwerkkultur: pädagogische Lehrziele im Fremdsprachenunterricht als Problem der Lehrwerkgestaltung. Aarau: Sauerländer, 1995.

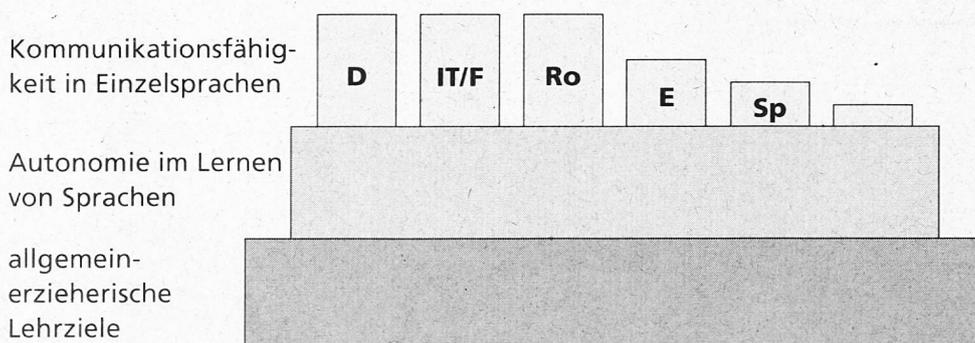
20. Schweizer Jugend-Film- und -Videotage 1996



Als wichtigstes Forum und als Wettbewerb für jugendliche Filmemacherinnen und Filmemacher, für Schülergruppen und Schulklassen finden die Schweizer Jugend-Film- und -Videotage 1996 zum 20. Mal statt.

Vom 27.-30. März 1996 werden die Produktionen in vier Alterskategorien (bis 25 Jahre) in der Schule für Gestaltung Zürich gezeigt, juriert und prämiert. Zu gewinnen gibt es den «Springenden Panther» für jede Alterskategorie sowie diverse Material- und Spezialpreise. Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, sich mit einer Produktion zu beteiligen. Anmeldeabschluss und Termin zur Abgabe der Filme und Videos: **31. Dezember 1995**.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen sind erhältlich beim Sekretariat der Schweizer Jugend-Film- und -Videotage, Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstrasse 35, 8035 Zürich, Telefon 01 368 45 45.



Empfehlungen und Beschlüsse der EDK

Gemäss ihrem Statut bearbeitet die Erziehungsdirektorenkonferenz «Fragen, die in den Bereich der kantonalen Erziehungsdirektionen fallen, führt die durch das Konkordat über die Schulkoordination festgelegten Aufgaben durch und stellt die Zusammenarbeit mit dem Bund sicher». Das Schulkonkordat seinerseits beauftragt die EDK, Empfehlungen zuhanden aller Kantone «zur Förderung des Schulwesens und zur Harmonisierung des entsprechenden kantonalen Rechts» auszuarbeiten.

Namentlich seit dem Inkrafttreten des Schulkonkordats (1971) hat die EDK eine Reihe von Grundsatzbeschlüssen und Empfehlungen zum schweizerischen Bildungswesen erlassen. Vorausgegangen war jeweils eine breite Vernehmlassung; die Beschlüsse stützen sich daher auf einen hohen Konsens.

Die vorliegende Sammlung fasst erstmals die im Laufe der Jahre beschlossenen Texte zusammen. Sie gibt die Beschlüsse in chronologischer Reihenfolge wieder. Obsolet Gewordenes wurde weggelassen; eine Ausnahme wurde nur dort gemacht, wo die Entwicklung dokumentiert werden soll, wie im Fall der Stellungnahmen zur Schulung der fremdsprachigen Kinder oder zur Mädchenbildung. Ein Sachregister erleichtert die Erschliessung.

Kontaktperson: Moritz Arnet, Generalsekretär EDK

Neue Unterrichts- und Organisationsformen:

Wie sieht es mit der Umsetzung aus?

Der Bericht dokumentiert, dass in der schweizerischen Schullandschaft einiges in Bewegung ist: vom Kindergarten bis zu den Sekundarstufen I und II und den Berufsschulen und in allen Landesteilen werden – in unterschiedlicher Ausprägung allerdings – bestehende Unterrichts- und Organisationsformen hinterfragt und Neues erprobt.

Im ersten Teil wird eine Übersicht über aktuelle Tendenzen der Schulentwicklung in der Schweiz und über den unterschiedlichen Innovationsprozess in den Sprachregionen aufgezeigt. Die Vielfalt der Projekte macht es zum Teil schwer, einen gemeinsamen Nenner zu finden. Der Bericht beschreibt auch entsprechende Tendenzen im benachbarten Ausland.

Detailliertere Informationen und konkretere Beschreibungen exemplarisch ausgewählter und von der Studiengruppe besuchter Schulentwicklungsprojekte finden sich im zweiten Teil. Pro Kanton wurden ein bis zwei Projekte, welche der Studiengruppe bedeutend schienen, ausgewählt und dargestellt.

Der Bericht will zu einem intensiveren Informations- und Erfahrungsaustausch beitragen.

Kontaktperson: Ursula Seres-Hottinger, EDK-Sekretariat

Agenda

Daten, die zum ersten Mal publiziert werden, sind mit «neu» bezeichnet.

Dezember

Samstag, 2. Dezember 1995
Jubiläumstag 10 Jahre DLV – Deutschschweizer Logopädinnen und Logopäden Verband, Hotel Union Luzern

Das Detailprogramm erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des DLV, Tel. 041/22 80 81

27.–31. Dezember 1995

Kurs in Modernem Ausdruckstanz: «Ich und meine Umwelt»

Nähere Auskunft, Prospekt und Anmeldung:

Zentrum für Bewegungskunst, Tel. 01/202 91 33

Januar 1996

Montag, 1. Januar 1996

neu Die Redaktion wünscht den Leserinnen und Lesern ein farbenfrohes, neues Jahr.

Bezugsquellennachweis für Schulbedarf

Töpfern

bodmer ton

Töpfereibedarf · Eigene Tonproduktion
8840 Einsiedeln · 055-53 61 71 · Fax 055-53 61 70

Schuleinrichtungen

OFREX

Flughofstrasse 42, 8152 Glattbrugg
Tel. 01/810 58 11, Fax 01/810 81 77

Für zukunftsorientierte
Schuleinrichtungen
und
Schulmöbel

